



Biographie

**Stephan Breith**

1. Solocellist Hessisches Staatstheater, Wiesbaden

geboren 1950 in Köln

Studium bei Alexander Molzahn, Leo Koscielny, Siegfried Palm und Enrico Mainardi  
Künstlerische Reifeprüfung und Konzertexamen in Köln

Mit dem französischen Kammerorchester „Ensemble Instrumental Andrée Colson“ Tourneen durch  
Südostasien, Australien, Afrika und Europa

Seit 1977 1. Solo-Cellist des Hessischen Staatsorchesters, Wiesbaden

Die Zusammenarbeit mit anderen Instrumentalisten in den verschiedensten Kammermusikbesetzungen gehört ebenso zu seinen künstlerischen Aktivitäten wie die Arbeit mit Choreographen und Tänzern ( z.B. Bach Solo-Suiten, Henze Serenade und B.A. Zimmermann Solo-Sonate ), das Rezitieren von Musik-Texten ( Peter und der Wolf etc.), das Zusammenspiel mit Rockband oder auch Orgel. Diese Vielfältigkeit wird abgerundet durch ein umfangreiches Repertoire von Cellokonzerten, Sonaten für Violoncello und Klavier sowie Sonaten für Violoncello Solo von Gabrielli bis heute.

Uraufführungsinterpret von Kompositionen von Zender, Kagel, Chen, Danner, Dittrich, Brandmüller, Kirchner, Hummel, Platz, Arnecke, Kelemen, Köhler, Toll, Even, Radita, Koesheggy u.a.

Dozent beim Bayerischen Landesjugendorchester, beim Hessischen Landesjugendorchester, an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt, beim Taiwan Youth Orchestra

1992 Ernennung zum Konzertmeister

Seit 1995 bildet er mit Carin Levine, Flöte, und Kristi Becker, Klavier, das Trio „The Cologne Connection“, auch hier zahlreiche Uraufführungen, Rundfunkproduktionen bei verschiedenen Sendern.

Seit 1997 ist Stephan Breith Mitglied des Bayreuther Festspielorchesters.

Seit 2001 „Der lange Weg ins 21. Jahrhundert – Musik und Wort mit Stephan Breith“  
Konzertreihe in der evangelischen Kirche St. Peter auf dem Berg in Taunusstein-Bleidenstadt

Seit 2003 Konzertreihe „Rendezvous um 11h“ im Museum Wiesbaden

2004 Gründung der Konzertreihe „Musik-Wort-Malerei+Wein“ in Herxheim/Pfalz